

Droste-Hülshoff-Straße

Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848)

Annette von Droste-Hülshoff, eine der bedeutendsten deutschen Dichterinnen, ist durch ihre Herkunft in besonderer Weise mit dem Paderborner Land verbunden. Am 10. Januar 1797 geboren, verbrachte sie die Jugendjahre auf dem väterlichen Wasserschloß Hülshoff bei Münster. Ihre Erziehung lag hauptsächlich in der Hand ihrer klugen Mutter, Therese von Haxthausen, die von der Abbenburg bei Brakel kam. Nach dem Tode ihres Vaters folgte sie 1826 der Mutter auf deren Witwensitz Rüschaus. Von entscheidender Bedeutung für ihre Entwicklung als Dichterin waren die Besuche bei ihrem Onkel August von Haxthausen auf der Abbenburg und in Bökendorf. Auf dem Bökenhof, damals ein Mittelpunkt der Romantik Norddeutschlands, trafen sich die Brüder Grimm, Heinrich Straube, Amalie von Hassenpflug und andere. Hier erhielt sie von ihrem Onkel durch dessen Abhandlung "Der Algerien Sklave" die literarische Vorlage zu ihrer Meisternovelle "Die Judenbuche". Ihre Werke zeichnen sich aus durch Feinheit und Schärfe in der Darstellung von Landschafts- und Stimmungsbildern, in denen oft Ängste von der Unabwendbarkeit des menschlichen Schicksals durchscheinen.

Einige ihrer bekanntesten Dichtungen: Der Knabe im Moor, Die Vergeltung, Das Fräulein Rodenschild, Im Grase, Hirtenfeuer, Der Heidemann, Am Weiher, Das Haus in der Heide, Das geistliche Jahr .

Zu den ersten Bewunderern der Dichterin gehörte der in Detmold geborene Ferdinand Freiligrath.

Die letzten Lebensjahre verbrachte Annette von Droste-Hülshoff auf dem Schloß ihres Schwagers, des Freiherrn von Laßberg zu Meersburg am Bodensee. Dort starb die Dichterin am 24. Mai 1848 im Alter von nur 51 Jahren.

*Meine Lieder werden leben,
wenn ich längst entschwand:
Mancher wird vor ihnen beben,
der gleich mir empfand.
Ob ein anderer sie gegeben
oder meine Hand,
Sieh, die Lieder durften leben,
aber ich entschwand.*